

Freude in Heuchelheim: Gestern Morgen versammelten sich Verantwortliche und Unterstützer im Gewerbegebiet Nord zum Spatenstich für den Bau eines 5500 Quadratmeter großen Firmengebäudes der Dormiente GmbH. Weil all die glückbringenden Füße nicht auf einen einzelnen Spaten passten, wurde für diesen symbolischen Akt jedem Ehrengast ein eigenes Werkzeug zur Verfügung gestellt. Darunter befanden sich neben Bürgermeister Lars-Burkhard Steinz auch die Repräsentanten der an dem Neubau beteiligten Unternehmen, die sämtlich aus der Region stammen. Das Architekturbüro Maszwerk aus Linden plante das Projekt, Faber und Schnepf aus Langgöns errichtet als Generalunternehmer das Gebäude und die Volksbanken Mittelhessen und Heuchelheim übernehmen die Finanzierung. Das Gewerk Elektro übernimmt die Firma Lindenstruth aus Heuchelheim, und die Energiezentrale mit Blockheizkraftwerk gestaltet die Firma WHSE aus Herborn.

17 neue Arbeitsplätze entstehen

Das ständig wachsende Unternehmen investiert am neuen Standort »Auf der langen Furt« in Heuchelheim rund 5 Millionen Euro. Das Land Hessen beteiligt sich mit einer Förderung in Höhe von 900 000 Euro im Rahmen der Bund-Länder-Gemeinschaftsaufgabe »Verbesserung der regionalen Infrastruktur«. Mit dieser Investition werden zum einen die bestehenden 41 Dauerarbeitsplätze der Matratzenmanufaktur gesichert, zum anderen sollen 17 neue hinzukommen.

Der derzeitige Firmensitz »Am Zimmerplatz« im Gewerbegebiet Süd soll nach dem für Anfang 2017 geplanten Umzug vermietet werden. Die dort von der Gemeinde Heuchelheim für einen Ausbau zur Verfügung gestellte Fläche hatte der Dormiente-Geschäftsführung nicht ausgereicht.

Neubau in Heuchelheim

Matratzenmanufaktur Dormiente investiert 5 Millionen Euro



Mit der Expansion zeigt das Unternehmen, dass ökonomischer Erfolg und ökologische Grundsätze in der Produktausrichtung keine Widersprüche sein müssen. Seit 1988 produziert Dormiente Naturmatratzen, Massivholzbetten, Kopfkissen, Decken, orthopädische Schlafsysteme, Lattenroste und Bettsofas aus nachwachsenden Rohstoffen. Mit dieser Produktpalette orientiert sich die Firma an gesundheitlichen, orthopädischen und ökologischen Kriterien. So besitzt Naturlatex eine bessere Punktlastelastizität als künstliche Schäume und bietet damit dem Schläfer

eine ergonomisch bessere Anpassung an den Körper. Die verwendete Baumwolle stammt aus kontrolliert biologischem Anbau, die Schurwolle aus kontrolliert biologischer Tierhaltung und die verwendeten Hölzer aus zertifizierter Holzwirtschaft. Anlässlich des Spatenstichs zeigte sich der aus Norddeutschland stammende Firmengründer und Geschäftsführer Dr. Rüdiger Plänker stolz und dankbar. Nach erfolgreichem Vollzug des symbolischen Handgriffs kehrte er schnell zum Alltagsgeschäft zurück: »Jetzt können wir wieder ein bisschen arbeiten gehen.«(sbt)